

BESCHLUSSVORLAGE V0346/14 öffentlich	Referat	Referat OB
	Amt	Beteiligungsmanagement
	Kostenstelle (UA)	0390
	Amtsleiter/in	Frau Andrea Steinherr
	Telefon	3 05-12 70
	Telefax	3 05-12 79
	E-Mail	beteiligungsmanagement@ingolstadt.de
Datum	26.09.2014	

Gremium	Sitzung am	Beschlussqualität	Abstimmungs- ergebnis
Finanz- und Personalausschuss	10.10.2014	Vorberatung	
Stadtrat	22.10.2014	Entscheidung	

Beratungsgegenstand

Feststellung Jahresabschluss 2013
der IFG Ingolstadt AöR und ihren Beteiligungsgesellschaften
(Referent: Oberbürgermeister Dr. Lösel)

Antrag:

Der Stadtrat der Stadt Ingolstadt ermächtigt und verpflichtet den Verwaltungsrat der IFG Ingolstadt AöR zu folgender Beschlussfassung:

1. Der geprüfte Jahresabschluss und Lagebericht der IFG Ingolstadt AöR für das Wirtschaftsjahr 2013 wird in vorliegender Fassung festgestellt.
Der Jahresfehlbetrag von EUR 4.679.691,31 wird auf neue Rechnung vorgetragen.
Nicht in Anspruch genommene Investitionsmittel von TEUR 12.712 mit entsprechender Kreditermächtigung werden auf 2014 übertragen.
2. Dem Vorstand der IFG Ingolstadt AöR wird für das Wirtschaftsjahr 2013 Entlastung erteilt.
3. Der Anhebung des städtischen Zuschusses zu den Verwaltungskosten für die Bürgerarbeit an die in-arbeit GmbH auf kostendeckend monatlich EUR 200/Fall ab 2013 wird zugestimmt. Eine darüber hinausgehende Vergütung für Einmalleistungen nach Zeitaufwand erfolgt im Gegenzug nicht mehr.

4. Der Vorstand der IFG Ingolstadt AöR wird beauftragt in Ausübung der Gesellschafterrechte bei den Beteiligungsgesellschaften
- a. Ingolstadt Tourismus und Kongress GmbH
 - b. in-arbeit GmbH
 - c. GVZ Konsolidierungszentrum Betreibergesellschaft mbH Ingolstadt
 - d. LGI Logistikzentrum im GVZ Ingolstadt Betreibergesellschaft mbH
- die jeweils vorgelegten geprüften Jahresabschlüsse und Lageberichte für das Geschäftsjahr 2013 festzustellen,
 - die vorgeschlagene und im Sachvortrag dargestellte Ergebnisverwendung und den Mittelübertrag zu beschließen
 - der jeweiligen Geschäftsführung Entlastung für das Geschäftsjahr 2013 zu erteilen.
 - dem Beirat der in-arbeit für das Geschäftsjahr 2013 Entlastung zu erteilen. **(Das einzelne Beiratsmitglied nimmt an Beratung und Abstimmung hinsichtlich seiner eigenen Entlastung nicht teil).**

gez.

Dr. Christian Lösel
Oberbürgermeister

Finanzielle Auswirkungen:

Entstehen Kosten: ja nein

wenn ja,

Einmalige Ausgaben	Mittelverfügbarkeit im laufenden Haushalt	
Jährliche Folgekosten	<input type="checkbox"/> im VWH bei HSt: <input type="checkbox"/> im VMH bei HSt:	Euro:
Objektbezogene Einnahmen (Art und Höhe)	<input type="checkbox"/> Deckungsvorschlag von HSt: von HSt:	Euro:
Zu erwartende Erträge (Art und Höhe)	von HSt: <input type="checkbox"/> Anmeldung zum Haushalt 20	Euro:
<input type="checkbox"/> Die Aufhebung der Haushaltssperre/n in Höhe von Euro für die Haushaltsstelle/n (mit Bezeichnung) ist erforderlich, da die Mittel ansonsten nicht ausreichen.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung herangezogenen Haushaltsmittel der Haushaltsstelle (mit Bezeichnung) in Höhe von Euro müssen zum Haushalt 20 wieder angemeldet werden.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung angegebenen Mittel werden für ihren Zweck nicht mehr benötigt.		

Kurzvortrag:

Der Vorstand der IFG Ingolstadt AöR hat nach den Bestimmungen der Verordnung über Kommunalunternehmen (KUV) und gemäß § 10 Abs. 7 der Unternehmenssatzung den Jahresabschluss mit Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2013 erstellt, der von Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KT Kastl & Teschke GmbH & Co. KG, Ingolstadt, geprüft und am 22. September 2014 mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen wurde.

Der Verwaltungsrat nimmt in seiner Sitzung vom 7. Oktober 2014 das Ergebnis der Abschlussprüfung entgegen und beschließt gemäß § 7 Abs. 5 i) – vorbehaltlich der Zustimmung des Stadtrates – über die Feststellung des Abschlusses, die Ergebnisverwendung und die Entlastung des Vorstandes der IFG Ingolstadt AöR.

Zur Ergebnisverwendung hat der Vorstand vorgeschlagen, den Jahresfehlbetrag von EUR 4.679.691,31 auf neue Rechnung vorzutragen.

Die **Ertragslage** in 2013 stellt sich im Vergleich zum fortgeschriebenen Wirtschaftsplan und zum Vorjahr wie folgt dar:

Bereichsergebnisse	Ist	fortgeschriebener	Abweichung zum Plan TEUR	Ist	Veränderung zum Vorjahr TEUR
	2013 TEUR	Plan 2013 TEUR		2012 TEUR	
Grundstückshandel	-991	2.519	-3.510	10.067	-11.058
Gewerbliche Vermietung	3.321	3.052	269	4.536	-1.215
Parkeinrichtungen	-1.370	-1.383	13	-1.102	-268
Wirtschaftsförderung	-508	-669	161	-543	35
Verwaltung	-2.259	-1.757	-502	-2.801	542
Planung/Vorbereitung Bau Hotel- u. Kongresszentrum	-2.291	0	-2.291	0	-2.291
operatives Ergebnis IFG	-4.098	1.762	-5.860	10.157	-14.255
Tourismus	-903	-955	52	-1.026	123
EGZ	-48	0	-48	0	-48
in-arbeit	37	33	4	-203	240
Bewertung Fremdwährungsdarlehen	394	0	394	-324	718
Ergebnis vor Steuern	-4.618	840	-5.458	8.604	-13.222
Körperschaftsteuer	49	-654	703	-615	664
Gewerbsteuer	-111	-755	644	-1.201	1.090
Jahresergebnis	-4.680	-569	-4.111	6.788	-11.468

Die **IFG** erzielte in 2013 eine Unterdeckung aus ihrer **operativen** Tätigkeit von TEUR 4.098. Der Vorjahresüberschuss von TEUR 10.157 war durch umfangreiche Grundstücksveräußerungen geprägt. Für diese Verkäufe fielen in 2014 ergebnisbelastende nachträgliche Veräußerungskosten, insbesondere aus Erschließungskostenmehrungen mit TEUR 1.845 an. Für das in Vorjahren verkaufte Hochschulgrundstück auf dem Gießereigelände waren ungeplant vertraglich zugesicherte Bodenaustauschmaßnahmen und höhere Aufwendungen für archäologische Untersuchungen für die FH Erweiterung/Carisma von TEUR 2.020 zu verzeichnen. Infolge der Insolvenz des Bieters im Ausschreibungsverfahren für das Hotel- und Kongresszentrum sind vorbereitende Planungen aufgrund notwendig gewordener Umplanungen nur noch eingeschränkt verwertbar und bedingen eine Ergebnisbelastung von TEUR 2.291. Im Bereich Verwaltung wurden im Vergleich zur Planung um TEUR 242 weniger Eigenleistungen aktiviert; darüber hinaus fielen die Personalkosten wegen ungeplanter Rückstellungsdotierungen für Urlaubs- und Freizeitguthaben (TEUR 123) sowie für Pensionen/Beihilfen (TEUR 113; Vorjahr TEUR 449) höher aus. Im Vorjahr waren ferner Entgeltfortzahlungsansprüche (TEUR 225) enthalten.

Der an die **Ingolstadt Tourismus und Kongress GmbH** zu leistende Verlustausgleich liegt mit TEUR 903 infolge niedrigerer Personalaufwendungen um TEUR 52 unter Plan und unterschreitet auch den Vorjahreswert um TEUR 123.

Der ausgewiesene Betrag von TEUR 48 bei der **EGZ GmbH** betrifft den Saldo aus der Ausschüttung (TEUR 950) und der damit verbundenen Abwertung des Beteiligungsansatzes (TEUR 998).

Im Bereich Beschäftigungsförderung durch die **in-arbeit GmbH** erfolgt für 2013 eine Gewinnabführung auf Planniveau von TEUR 37, die den Vorjahresverlust (TEUR 203), der durch zu niedrige Verwaltungskostenerstattungen für die Bürgerarbeit entstand, teilweise ausgleicht. Ab 2013 erfolgte unter dem Vorbehalt der Zustimmung des Stadtrates eine Anhebung des monatlichen Zuschusses zu den Verwaltungskosten von EUR 100/Fall auf ein kostendeckendes Niveau von EUR 200/Fall; die Vergütung von Einzelleistungen wurde im Gegenzug aufgehoben.

Der verbesserte Kurs des Euros gegenüber dem Schweizer Franken führte zu einer ertragswirksamen Abwertung der Fremdwährungsdarlehen um TEUR 394. Im Vorjahr war das Ergebnis diesbezüglich mit TEUR 324 belastet.

Wegen des negativen Ergebnisses ergab sich gegenüber der Planung und auch gegenüber dem Vorjahr eine deutliche Verringerung der Ertragsteuerbelastung. Der Jahresfehlbetrag von TEUR 4.680 soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Die **Vermögens- und Finanzlage** stellt sich im Vergleich zum Plan und zum Vorjahr wie folgt dar:

Vermögens-/Finanzlage	Ist	fortgeschriebener	Abweichung	Ist	Veränderung
	2013	Plan	Ist-Plan	2012	zum Vorjahr
	TEUR	2013	2013	TEUR	TEUR
		TEUR	TEUR		
Sachanlagen (einschl. Software)	270.709			271.770	-1.061
Beteiligungen	21.644			17.949	3.695
Ausleihungen LGI GmbH	17.800			20.517	-2.717
Ausleihungen GVZ GmbH	2.611			9.345	-6.734
Arbeitgeberdarlehen	1			2	-1
Anlagevermögen	312.765	323.750	-10.985	319.583	-6.818
Vorratsgrundstücke	28.834	29.993	-1.159	36.265	-7.431
Forderungen einschl Abgrenzung	17.525	8.400	9.125	37.775	-20.250
Liquide Mittel (einschl. Geldanlagen)	2.447	0	2.447	1.832	615
Vermögen	361.571	362.143	-572	395.455	-33.884
Stammkapital	33.337	33.337	0	33.337	0
Rücklagen	4.839	7.889	-3.050	4.089	750
Verlustvortrag	-16.456	-16.457	1	-23.244	6.788
Jahresergebnis	-4.680	-569	-4.111	6.788	-11.468
Eigenkapital	17.040	24.200	-7.160	20.970	-3.930
Rückstellungen	14.692	6.000	8.692	16.462	-1.770
Darlehen	322.032	324.917	-2.885	344.149	-22.117
übrige Verbindlichkeiten und Abgrenzung	7.807	7.026	781	13.874	-6.067
Kapital	361.571	362.143	-572	395.455	-33.884

Das **Vermögen** liegt auf **Planniveau**. Das Anlagevermögen liegt aufgrund der zeitverzögerten Umsetzung von Investitionen um rund 11 Mio. EUR unter Plan. Die über Plan liegenden Forderungen betreffen ungeplante Steuer- und Kostenerstattungsansprüche sowie spätere Fälligkeiten aus Grundstücksverkäufen. Nur stichtagsbezogen bestehen Bankguthaben, die zeitnah zur Tilgung von Verbindlichkeiten verwendet werden.

Im **Vorjahresvergleich** ging das Vermögen um 33,9 Mio. EUR (8,6 %) zurück. Bei Sachanlagen ist ein Rückgang von 1,1 Mio. EUR zu verzeichnen. Den Investitionen von 21,0 Mio. EUR und Umbuchungen aus dem Vorratsvermögen von 0,3 Mio. EUR stehen Abschreibungen von 10,0 Mio. EUR und Abgänge (insbesondere automatisches Kleinteilelager) von 12,4 Mio. EUR gegenüber.

Die Beteiligungen stiegen infolge der Einlage von 5,0 Mio. EUR bei der LGI GmbH. Dem steht die Abwertung der Anteile EGZ GmbH mit 0,9 Mio. EUR sowie der Verkauf der Anteile GVZ GmbH mit 0,4 Mio. EUR gegenüber. Darüber hinaus gingen die Ausleihungen an die GVZ GmbH und die LGI GmbH deutlich zurück, da die Unternehmen eine Umschuldung in Bankdarlehen vorgenommen haben. Die Vorratsgrundstücke gingen infolge von Verkäufen um 7,4 Mio. zurück. Die Forderungen verminderten sich infolge der Geldeingänge für die Grundstücksverkäufe des Vorjahres um 20,2 Mio. EUR.

Das **Eigenkapital** liegt infolge der ungeplanten Höhe des Jahresfehlbetrages und ausstehender Einlagen der Stadt Ingolstadt für das Jugendkulturzentrum (TEUR 2.300) und den Nordbahnhof (TEUR 750) unter Plan. Im Vorjahresvergleich sinkt das Eigenkapital in Höhe des Jahresverlustes (TEUR 4.680). Gegenläufig wirkt die kapitalstärkende Einlage der Stadt für die Finanzierung des Nordbahnhofs (TEUR 750).

Die über Plan liegenden **Rückstellungen** betreffen im Wesentlichen höhere ausstehende Rechnungen (TEUR 6.896) sowie Erschließungsmaßnahmen (TEUR 6.194).

Die **Kreditinanspruchnahme** bleibt investitionsbedingt mit TEUR 322.032 stichtagsbezogen um TEUR 2.885 unter Plan. Im Vorjahresvergleich verminderte sich diese um 22,1 Mio. EUR.

Die übrigen auf Planniveau liegenden Verbindlichkeiten sind im Vorjahresvergleich um 6,1 Mio. EUR zurückgegangen. Dies beruht auf niedrigeren Verbindlichkeiten aus Leistungsbezügen und geringeren Steuerverbindlichkeiten.

Die Abwicklung des Finanzplans stellt sich damit im Vergleich zum Plan im Einzelnen wie folgt dar:

Finanzplan	Ist	fortgeschriebener	Abweichung
	2013 TEUR	Plan 2013 TEUR	Ist-Plan 2013 TEUR
Jahresergebnis	-4.680	-569	-4.111
Abschreibungen	10.994	9.947	1.047
Cash-Flow	6.314	9.378	-3.064
Veränderung kurzfristige Aktiva	20.251	29.375	-9.124
Veränderung kurzfristige Passiva	-7.838	-17.314	9.476
Tilgungen Ausleihungen LG/GVZ GmbH	9.451	9.836	-385
Tilgung Arbeitgeberdarlehen	1	0	1
Kapitaleinlage bei der LGI	-5.000	-5.000	0
Investitionen abzgl. Zuschüsse	-21.111	-31.666	10.555
Abgang Anlagevermögen	12.760	12.719	41
Erwerb Vorratsgrundstücke	-745	0	-745
Abgang Vorratsgrundstücke	7.899	6.272	1.627
Kapitaleinlagen der Stadt	750	3.800	-3.050
Veränderung liquide Mittel	-615	1.832	-2.447
Veränderung Kreditvolumen	-22.117	-19.232	-2.885

Der Rückgang der Kreditinanspruchnahme liegt um 2,9 Mio. EUR über Plan, da geplante Investitionen (nach Abzug von Zuschüssen) in Höhe von 10,6 Mio. EUR erst im kommenden Jahr umgesetzt werden. Gleichzeitig fließen Kapitaleinlagen der Stadt von 3,0 Mio. EUR abrechnungsbedingt erst in 2014. Darüber hinaus liegt der Cash-Flow um 3,1 Mio. EUR unter Plan und es sind vorübergehend stichtagsbezogen Bankguthaben von 2,4 Mio. EUR vorhanden.

Kreditvolumen	Ist	fortgeschriebener	Abweichung	Ist	Veränderung
	2013 TEUR	Plan 2013 TEUR	Ist-Plan 2013 TEUR	2012 TEUR	zum Vorjahr TEUR
Zinsaufwendungen	10.315	10.036	279	11.872	-1.557
durchschnittliches Kreditvolumen	333.091	334.533	-1.443	377.021	-43.930
durchschnittlicher Zinssatz	3,1%	3,0%	0,1%	3,1%	0,0%

Investitionsbedingt bleibt die durchschnittliche Kreditinanspruchnahme unter Plan. Die Zinsbelastung liegt infolge von Planungsunschärfen leicht über Plan.

Das Investitionsbudget wurde in 2013 wie folgt ausgeschöpft:

Investitionsplan	Projekt-kosten	Zuschüsse	Mittelbedarf für Projekt	Anfall bis 2012	Plan Fortschreibung 2013	Ist 2013	Abweichung Ist-Plan	Übertrag auf 2014
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Neue Rampe für Brücke GVZ - IFG Anteil	1.378	0	1.378	1.303	75	36	-39	0
Erweiterung Containerstellplatz	170	-26	144	11	0	0	0	0
GVZ I Umbau Pkw-Stellplätze	700	0	700	0	0	0	0	0
GVZ I Aufstockung Parkdeck Halle J	6.000	0	6.000	0	0	0	0	0
GVZ I - Summe	8.248	-26	8.222	1.314	75	36	-39	0
GVZ II Grunderwerb und Infrastruktur	87.655	-9.100	78.555	77.627	491	1.614	1.123	-437
GVZ II Anschlussgleis	4.136	0	4.136	3.696	440	365	-75	0
GVZ Leergutlagerplatz	731	0	731	0	731	596	-135	135
GVZ Halle R inkl. PV	56.720	0	56.720	56.646	74	75	1	0
GVZ Halle S inkl. PV	16.248	0	16.248	16.246	2	7	5	0
GVZ Halle R Büroflächeneinbau 1. OG	400	0	400	0	0	0	0	0
GVZ PV-Anlage Halle E Umrüstung	10	0	10	0	10	0	-10	10
GVZ PV-Anlage Halle R Umrüstung	130	0	130	0	130	0	-130	130
GVZ II Summe	166.030	-9.100	156.930	154.215	1.878	2.657	779	-162
Jugendkulturzentrums	4.200	0	4.200	176	2.100	1.308	-792	792
Gießereigelände - Tiefgarage	37.500	0	37.500	7.743	23.023	11.903	-11.120	11.120
Gießereigelände - Audi Akademie - Auftragsbau	19.850	-19.850	0	0	0	0	0	0
Gießereigelände - Kongresszentrum	37.800	0	37.800	792	1.008	480	-528	528
Gießereigelände Summe	95.150	-19.850	75.300	8.535	24.031	12.383	-11.648	11.648
Nordbahnhof	37.800	-3.400	9.739	10.115	27	115	88	-88
Hbf Ostseite Parkhaus	2.900	-1.400	1.500	19	504	171	-333	333
Hbf Verlängerung Tunnel (brutto)	2.000	0	2.000	111	413	194	-219	219
TG Münster Sanierung	3.650	0	3.650	41	14	44	30	-30
TG Schloss Sanierung	2.000	0	2.000	0	0	0	0	0
TG Theater West Sanierung	5.714	0	5.714	5.493	221	197	-24	0
TG Tilly Sanierung	500	0	500	0	0	0	0	0
Erweiterung Parksyste	115	0	115	0	115	128	13	0
Audi-Sportpark (funkgesteuertes Parkleitsystem)	15	0	15	0	0	4	4	0
Haustechnische Steuerung für Leitstelle	65	0	65	0	0	0	0	0
Parkleitsystem (Innenstadt ohne Gießerei)	50	0	50	0	0	0	0	0
Theater West (Einzelplatzerfassungssystem)	150	0	150	0	0	0	0	0
Parkplatz südliche Ringstraße	272	0	272	204	68	61	-7	0
Parkleinrichtungen Summe	17.431	-1.400	16.031	5.868	1.335	799	-536	522
Kauf EGZ-Gebäude	3.561	0	3.561	0	3.561	3.692	131	0
Betriebs- und Geschäftsausstattung	20	0	20	0	20	58	38	0
Anteile IGEV GmbH	63	0	63	0	63	63	0	0
Kapitalerhöhung LGI	29.872	0	29.872	29.872	0	0	0	0
Sonstiges	33.516	0	33.516	29.872	3.644	3.813	169	0
Gesamt	362.375	-33.776	303.938	210.095	33.090	21.111	-11.979	12.712

über-/außerplanmäßige Investitionsausgaben

878

Das Investitionsbudget von TEUR 33.090 wurde in Höhe von TEUR 21.111 beansprucht. Ein Teilbetrag von TEUR 878 stellt über-/außerplanmäßigen Inanspruchnahmen dar. Diese betreffen im Wesentlichen aufgrund veränderter Anforderungen TEUR 686 Erschließungskosten für das GVZ II. Weitere TEUR 131 entfallen auf die Übernahme des EGZ-Gebäudes, das im Gegenzug nunmehr unentgeltlich der EGZ GmbH überlassen wird. Mittel von TEUR 145 wurden nicht benötigt. Für die zeitversetzte Umsetzung von Investitionen werden Mittel von TEUR 12.712 - wie vorstehend dargestellt - auf 2014 übertragen.

Jahresabschlüsse der Beteiligungsgesellschaften

Die Feststellung der geprüften Jahresabschlüsse der Beteiligungsunternehmen und die Beschlussfassung über die Verwendung des jeweiligen Jahresergebnisses, die Entlastung der Geschäftsführer sowie des Beirats der in-arbeit GmbH obliegen jeweils der Gesellschafterversammlung. Der Vorstand bedarf in der Wahrnehmung der Gesellschafterrechte in der jeweiligen Gesellschafterversammlung gemäß § 5 Abs. 4 der Satzung der IFG der Zustimmung des Verwaltungsrates, der gemäß § 7 Abs. 6 der Satzung der IFG der Weisung des Stadtrates unterliegt.

Der Verwaltungsrat der IFG hat die Feststellung der geprüften Jahresabschlüsse, die Entlastung der Geschäftsführung und folgende Ergebnisverwendung unter dem Vorbehalt der Zustimmung des Stadtrates empfohlen bzw. beschlossen:

Beteiligungsgesellschaft	Jahresergebnis EUR	Ergebnisverwendungsvorschlag
Ingolstadt Tourismus und Kongress GmbH (Verwaltungsrat IFG AöR 07.10.2014)	-902.989,59	Verlustausgleich durch IFG Ingolstadt AöR
in-arbeit GmbH (Verwaltungsrat IFG AöR 07.10.2014)	37.280,41	Gewinnabführung an die IFG Ingolstadt AöR
GVZ Konsolidierungszentrum Betreibergesellschaft mbH (Verwaltungsrat IFG AöR 07.10.2014)	655.729,78	Vortrag auf neue Rechnung
LGI Logistikzentrum im GVZ Ingolstadt Betreibergesellschaft mbH (Verwaltungsrat IFG AöR 07.10.2014)	1.752.267,83	Vortrag auf neue Rechnung

Ferner wurde beschlossen, nicht in Anspruch genommene Investitionsmittel und gleichzeitig nicht ausgeschöpfte Kreditaufnahmeermächtigungen bei der GVZ GmbH in Höhe von TEUR 979 und bei der LGI GmbH in Höhe von TEUR 16.450 auf 2014 zu übertragen.

Die Jahresabschlüsse (Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang mit Anlagennachweis) sowie die Lageberichte aller Unternehmen sind über das Ratsinformationssystem und das Bürgerinformationssystem der Stadt Ingolstadt einsehbar oder können bei Bedarf beim Beteiligungsmanagement angefordert werden.